

SÄUGLINGSSTERBLICHKEIT

Die Säuglingssterblichkeit spiegelt die wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen von Müttern und Neugeborenen, das soziale Umfeld, den individuellen Lebensstil sowie die Merkmale der Gesundheitssysteme wider. In einigen Ländern besteht eine niedrige Säuglingssterblichkeit und zugleich ein niedriges Niveau der Gesundheitsausgaben, was den Schluss nahelegt, dass eine Steigerung der Ausgaben nicht zwangsläufig eine Voraussetzung zur Verbesserung der Ergebnisse in diesem Bereich ist.

Definition

Die Säuglingssterblichkeit ist als Zahl der Todesfälle bei Kindern unter einem Lebensjahr in einem bestimmten Jahr je 1 000 Lebendgeburten definiert. Die neonatale Mortalität bezieht sich auf den Tod von Kindern während der ersten vier Lebenswochen. Die postneonatale Mortalität bezieht sich auf die Todesfälle, die zwischen dem zweiten und dem zwölften Lebensmonat eintreten.

Überblick

In den meisten OECD-Ländern ist die Säuglingssterblichkeit niedrig, und bei den Sterberaten gibt es kaum Unterschiede. Es gibt jedoch eine kleine Gruppe von OECD- und aufstrebenden Ländern, die Säuglingssterberaten von über 10 Todesfällen je 1 000 Lebendgeburten aufweist. 2009 reichten die Sterberaten in den OECD-Ländern von einem Tiefstand von weniger als 3 Todesfällen je 1 000 Lebendgeburten in nordischen Ländern (Island, Schweden, Finnland), Japan, Slowenien, Luxemburg und der Tschechischen Republik bis zu einem Höchststand von 13 bzw. 15 in der Türkei und Mexiko. Relativ hoch waren die Säuglingssterberaten (mit 6 oder mehr Todesfällen je 1 000 Lebendgeburten) auch in den Vereinigten Staaten und Chile. Der Durchschnitt aller OECD-Länder betrug 2009 4,4%.

Rund zwei Drittel der Todesfälle, die im ersten Lebensjahr eintreten, sind neonatale Todesfälle (d.h. in den ersten vier Wochen). Geburtsfehler, Frühgeburten und sonstige während der Schwangerschaft auftretende Komplikationen sind die Hauptfaktoren, die in Industrieländern zur neonatalen Sterblichkeit beitragen. Mit der wachsenden Zahl von Frauen, die eine Mutterschaft aufschieben, und der Zunahme von Mehrlingsgeburten in Verbindung mit Fruchtbarkeitsbehandlungen ist die Anzahl der Frühgeburten im Trend gestiegen. In einer Reihe von Hocheinkommensländern hat dies in den letzten Jahren zu einer Stagnation des rückläufigen Trends bei der Säuglingssterblichkeit geführt. Bei den Todesfällen nach dem ersten Monat (postneonatale Mortalität) sind die Ursachen in der Regel vielfältiger: In den meisten Fällen sind es plötzlicher Kindstod (SIDS), Geburtsfehler, Infektionen und Unfälle.

Alle OECD-Länder haben bei der Reduzierung der Säuglingssterberaten beachtliche Fortschritte im Vergleich zum Stand von 1970 erzielt, als der Durchschnitt bei annähernd 30 Todesfällen je 1 000 Lebendgeburten lag. Das entspricht einer Senkung von insgesamt 85% seit 1970. Portugal, das zuvor die höchste Säuglingssterblichkeit in Europa aufwies, verzeichnet seit 1970 eine durchschnittliche jährliche Verringerung der Säuglingssterberate um nahezu 7% und ist 2009 in die Gruppe der Länder mit den niedrigsten Raten im OECD-Raum aufgerückt. Eine starke Reduzierung der Säuglingssterberaten war auch in Korea, Israel und der Türkei zu beobachten. Langsamer war der Rückgang der Säuglingssterberaten indessen in den Niederlanden und den Vereinigten Staaten. Die Säuglingssterberaten in den Vereinigten Staaten bewegten sich zuvor weit unter dem OECD-Durchschnitt, liegen nun aber darüber.

Vergleichbarkeit

Ein Teil der internationalen Unterschiede bei den Säuglings- und neonatalen Sterberaten ist u.U. darauf zurückzuführen, dass zwischen den einzelnen Ländern Differenzen in Bezug auf die Erfassungsmethoden für Frühgeburten bestehen. In den meisten Ländern sind keine an der Schwangerschaftsdauer oder dem Geburtsgewicht ausgerichteten Grenzwerte für die Meldung von Sterbefällen vorgesehen. Solche Grenzwerte gelten allerdings in Norwegen (wo die Schwangerschaftsdauer für die Erfassung als Todesfall nach einer Lebendgeburt mehr als 12 Wochen betragen haben muss) sowie in der Tschechischen Republik, Frankreich, den Niederlanden und Polen (wo sich die Schwangerschaftsdauer auf mindestens 22 Wochen und/oder das Gewicht auf mindestens 500 g belaufen muss).

Quelle

- OECD (2011), *OECD Health Statistics*, OECD Publishing.

Weitere Informationen

Analysen

- OECD (2011), *Doing Better for Families*, OECD Publishing.
- OECD (2009), *Doing Better for Children*, OECD Publishing.

Statistiken

- OECD (2011), *Health at a Glance: OECD Indicators*, OECD Publishing.
- OECD (2011), *Society at a Glance 2011: OECD Social Indicators*, OECD Publishing.
- OECD (2006), *Economic Valuation of Environmental Health Risks to Children*, OECD Publishing.

Online-Datenbanken

- OECD Health Statistics.

Websites

- OECD Health Data, www.oecd.org/health/healthdata.



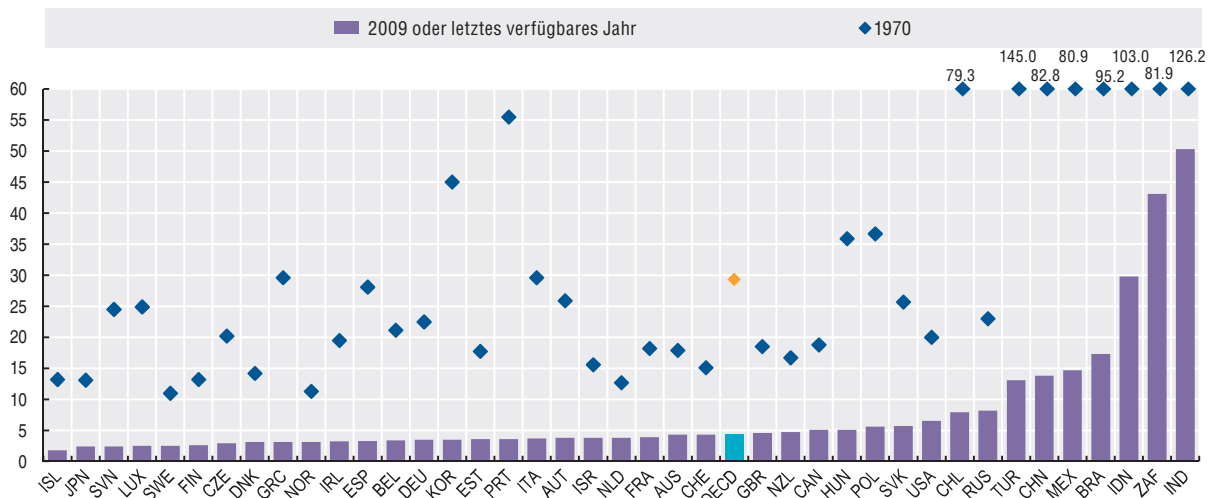
SÄUGLINGSSTERBLICHKEIT

Säuglingssterblichkeit
Sterbefälle je 1 000 Lebendgeburten

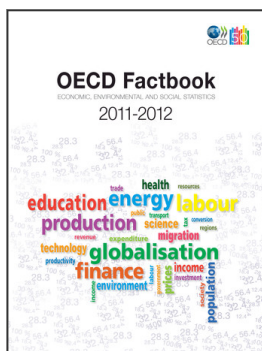
	1970	1980	1990	1995	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Australien	17.9	10.7	8.2	5.7	5.2	5.3	5.0	4.8	4.7	5.0	4.7	4.2	4.1	4.3
Belgien	21.1	12.1	8.0	6.0	4.8	4.5	4.4	4.1	3.9	3.7	4.0	3.9	3.7	3.4
Chile	79.3	33.0	16.0	11.1	8.9	8.3	7.8	7.8	8.4	7.9	7.6	8.3	7.8	7.9
Dänemark	14.2	8.4	7.5	5.1	5.3	4.9	4.4	4.4	4.4	4.4	3.5	4.0	4.0	3.1
Deutschland	22.5	12.4	7.0	5.3	4.4	4.3	4.2	4.1	3.9	3.8	3.9	3.9	3.5	3.5
Estland	17.7	17.1	12.3	14.9	8.4	8.8	5.7	7.0	6.4	5.4	4.4	5.0	5.0	3.6
Finnland	13.2	7.6	5.6	3.9	3.8	3.2	3.0	3.1	3.3	3.0	2.8	2.7	2.6	2.6
Frankreich	18.2	10.0	7.3	5.0	4.5	4.6	4.2	4.2	4.0	3.8	3.8	3.8	3.8	3.9
Griechenland	29.6	17.9	9.7	8.1	5.9	5.1	5.1	4.0	4.1	3.8	3.7	3.5	2.7	3.1
Irland	19.5	11.1	8.2	6.4	6.2	5.7	5.1	5.1	4.8	4.0	3.6	3.1	3.8	3.2
Island	13.2	7.7	5.9	6.1	3.0	2.7	2.2	2.4	2.8	2.3	1.4	2.0	2.5	1.8
Israel	..	15.6	9.9	6.8	5.5	5.1	5.4	4.9	4.6	4.4	4.0	3.9	3.8	3.8
Italien	29.6	14.6	8.1	6.1	4.3	4.4	4.1	3.9	3.9	3.8	3.6	3.5	3.3	3.7
Japan	13.1	7.5	4.6	4.3	3.2	3.1	3.0	3.0	2.8	2.8	2.6	2.6	2.6	2.4
Kanada	18.8	10.4	6.8	6.1	5.3	5.2	5.4	5.3	5.3	5.4	5.0	5.1	..	..
Korea	45.0	17.0	10.0	7.7	6.2	..	5.3	..	..	4.7	4.1	3.6	3.5	..
Luxemburg	24.9	11.5	7.3	5.5	5.1	5.9	5.1	4.9	3.9	2.6	2.5	1.8	1.8	2.5
Mexiko	80.9	52.6	39.2	27.7	19.4	18.3	18.1	17.3	17.6	16.8	16.2	15.7	15.2	14.7
Neuseeland	16.7	13.0	8.4	6.7	6.3	5.6	6.2	5.4	5.9	5.0	5.1	4.8	5.0	4.7
Niederlande	12.7	8.6	7.1	5.5	5.1	5.4	5.0	4.8	4.4	4.9	4.4	4.1	3.8	3.8
Norwegen	11.3	8.1	6.9	4.0	3.8	3.9	3.5	3.3	3.2	3.1	3.2	3.1	2.7	3.1
Österreich	25.9	14.3	7.8	5.4	4.8	4.8	4.1	4.5	4.5	4.2	3.6	3.7	3.7	3.8
Polen	36.7	25.5	19.3	13.6	8.1	7.7	7.5	7.0	6.8	6.4	6.0	6.0	5.6	5.6
Portugal	55.5	24.3	10.9	7.4	5.5	5.0	5.0	4.1	3.8	3.5	3.3	3.4	3.3	3.6
Schweden	11.0	6.9	6.0	4.1	3.4	3.7	3.3	3.1	3.1	2.4	2.8	2.5	2.5	2.5
Schweiz	15.1	9.1	6.8	5.1	4.9	5.0	4.5	4.3	4.2	4.2	4.4	3.9	4.0	4.3
Slowak. Rep.	25.7	20.9	12.0	11.0	8.6	6.2	7.6	7.9	6.8	7.2	6.6	6.1	5.9	5.7
Slowenien	24.5	15.3	8.4	5.5	4.9	4.2	3.8	4.0	3.7	4.1	3.4	2.8	2.4	2.4
Spanien	28.1	12.3	7.6	5.5	4.4	4.1	4.1	3.9	4.0	3.8	3.5	3.5	3.3	3.3
Tschech. Rep.	20.2	16.9	10.8	7.7	4.1	4.0	4.1	3.9	3.7	3.4	3.3	3.1	2.8	2.9
Türkei	145.0	117.5	51.5	45.2	31.6	28.3	25.4	22.8	20.5	18.4	16.9	15.9	14.9	13.1
Ungarn	35.9	23.2	14.8	10.7	9.2	8.1	7.2	7.3	6.6	6.2	5.7	5.9	5.6	5.1
Ver. Königreich	18.5	12.1	7.9	6.2	5.6	5.5	5.2	5.2	5.1	5.1	5.0	4.8	4.7	4.6
Ver. Staaten	20.0	12.6	9.2	7.6	6.9	6.9	7.0	6.8	6.8	6.9	6.7	6.8	6.5	..
OECD-Durchschnitt	29.3	18.2	9.9	8.6	6.7	6.3	5.9	5.7	5.5	5.2	4.9	4.7	4.6	4.4
Brasilien	95.2	72.0	46.0	36.1	28.2	..	..	..	..	21.5	20.4	19.3	18.3	17.3
China	82.8	46.1	36.8	36.4	32.2	..	..	..	..	21.5	..	..	14.9	13.8
Indien	126.2	103.2	83.8	77.0	67.6	66.0	64.0	..	..	57.2	55.4	53.6	51.9	50.3
Indonesien	103.0	78.1	56.4	45.6	39.5	..	..	..	..	33.7	32.6	31.7	30.7	29.8
Russ. Föderation	23.0	22.1	17.3	18.1	15.4	14.6	13.4	12.6	11.8	11.0	10.2	9.4	8.5	8.2
Südafrika	..	68.1	47.8	48.2	54.3	..	..	..	..	52.4	48.9	46.9	44.7	43.1

StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932507787>

Säuglingssterblichkeit
Sterbefälle je 1 000 Lebendgeburten



StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932507806>



From:

OECD Factbook 2011-2012

Economic, Environmental and Social Statistics

Access the complete publication at:

<https://doi.org/10.1787/factbook-2011-en>

Please cite this chapter as:

OECD (2012), "Säuglingssterblichkeit", in *OECD Factbook 2011-2012: Economic, Environmental and Social Statistics*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/9789264125469-105-de>

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to rights@oecd.org. Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at info@copyright.com or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at contact@cfcopies.com.